

zunächst nichts in der Welt noch nachgebräute, aus dem welchen Wasser des welchen Meins und der dortigen Gedächtnisse erzeugte Guldner. Hier ist ein aus allen Gegenden gefundener Artikel, das die Nachfrage aner allem Verhältnis zur gegenwärtigen Produktion steht. Ein Aufschwung in den kleinen Brauverhältnissen Guldners wird eine Steigerung des Preises zur unmittelbaren Folge haben, und wenn mit Recht die Anteile am Grundkapital des neuvergründeten Unternehmens in der Aussicht gleicher Gewinne wie die beiden Brauverhältnisse in Dresden den Publikum empfohlen werden. Einem empfindlichen Mangel wird die neue Gesellschaft insbesondere auf alle gewähren, als sie durch Anfang der bekannten Müller'schen Gaststätten in Dresden ein neues Lager errichtet. Hier anzugeben im Stande bin wir. Der Gutsbezirk befindet sich unter der Alten Michael Jäger in Guldner. Brauerei kommt ausserdem und ausserdem, sowie oben und unten Zürcher, in gleichem Maße weiterhin, erneut erneut in Ansehung um 180,000 Ltr., insgleichen in Dresden die Müller'schen Gaststätten kommt wieder gebraucht, Gärten und zur eventuellen Ausweitung weiteren Verkauf mit 50,000 Ltr. überlassen werden, so ein Summa von 180,000 Ltr. zur Vergrößerung und erweiterten Betrieb bis zu einer Produktionsfähigkeit von 70,000 Liter jährlich in Aussicht genommen und eingeschätzt hat viernach bei nur möglichsten Anfängen einer Betriebsaufnahme der Betriebsaufgaben und statutären Abstimmungen eine Menge von ca. 15 %. Guldner'sche Bier aus der erwähnten Brauerei werden in den ersten Restaurants Dresden, namentlich bei den Herren Gahmeyer, Schröder und im Hotel de France verabreicht.

Somma, den 10. November wird auch in Lichtenberg bei Pulsnig ein altes und braues goldenes Jubelgeschäftlich eingefügt; der Handelsmeister und Betreiber Johann Gottlieb Müller und seine Ehefrau Johanna geb. Hennel, geb. Peppendorff. Sie haben 7 Kinder ausgeworfen im Schmelze ihres Antheiles, unter anderem 2 Tage vor Eröffnung, da sie Gold gar nicht, und Silber viel, viel weniger hatten, als sie brauchten zur nächsten Feier. Als goldenes Hochzeit haben sie auch heute nicht Gold oder Silber, aber sie haben dankbare Kinder und werden noch von Alten, die sie leumen. Ein Goldstück zur goldenen Hochzeit wäre ihnen von Herzen gern. Auch in Somsdorf feiert am 10. November ein wohrscheinliches Paar seine goldene Hochzeit. Es sind die Stahlmachersleute Schumann, bis ein erstes Leben hinter sich haben und mehr als ohne aber allgemein gesuchte keine bezeichnet werden.

Die Kirmes im benachbarten Dorfe Rötha bei Somsdorf hat einen tragischen Abschluss gefunden, indem am 1. d. Nov. bei einem Kaufhandel in dortiger Schule der Name Paul aus Arnoldsgrün mit Messerstichen vergiftet wurde, dass es bald nach einigen Tagen — mahrheitlich in Folge von Verblutung, da ärztliche Hilfe nicht sofort zu erlangen war — seinen Geist aufgab. (E. S.)

Am 2. d. Nov. starb in Taucha ein der Gemeinde gehöriges Haus in sich zusammen. Es wurden hierbei vier Kinder total mit verschüttet, doch gelang es, sie lebend und nicht tödlich verletzt hervor zu ziehen.

In Weitschenbach ist vollkommen Sommer und Blüthen dort die Rosen, ein Gemütsreicherbaum und die Erdbeeren, die süßige Früchte aus dem Erde hervorstehen.

Unglücksfälle. In einem Hobelwerk zu Reichenau entstand durch herreibendem Sand der 35jährige Bergarbeiter Paul. — Am 28. Oct. wurde beim Bohrbeiten bei Döbeln der Arbeiter Vönsch durch einstürzende Erde verdrückt und getötet. — Am 2. d. starb in Großhennersdorf bei Herrnhut der Lumpenhauer Schmidt in einem stein Gruben durch Gasvergiftung.

Feuerbrünste. In Gruppe bei Bautzen am 3. d. das Kunisch'sche Gut. — In Borsdorf am 1. d. die Richter'sche Wohngebäude. — In Oberseina bei Pulsnig am 1. d. ein Haus. Das Feuer soll ein 5jähr. Knabe veranlasst haben. — In Hoy bei Oschatz am 4. d. die Haussche Mühle, wo viel armer Leute Getreide verbrannte. — In Leubsdorf am 5. d. ein Bauernhof.

Mitgefundene Gerichtsverhandlungen Montag, den 11. November, finden folgende Gerichtsverhandlungen statt: Vormittags 9 Uhr, Friedrich Wilhelm Kohl aus Kreischa, wegen Diebstahl. — 10 Uhr, Gustav Adolf Müller aus Leipzig, wegen Sachbeschädigung. — 11 Uhr, der Kellner Johann Friedrich Wilhelm Fiedler hier, wegen Unterschlagung. — 12 Uhr, in Weißwasser Eduard Alexander Körber, Bruno Sarte hier. Vorsitzender: Gerichtsrat Dr. Müller.

Gebühren: 8 Novbr. Mittag: 2 Ellen 7 Zoll unter Null über 1,50 Meter.

#### Tagesgeschichte.

Oesterreich. In Groß-Borowitz in Böhmen wurden anlässlich der Verhaftung eines Hauses drei Gendarmen von bewaffneten Bauern angegriffen. Die Gendarmen feuerten, ein Bauer wurde durch einen Schuß getötet, drei verletzt. Die Gendarmen sind schwer verletzt; drei Excedenten wurden verhaftet. Der Häusler wurde flüchtig.

Frankreich. Am 5. November Morgen fand in Verfalltes die Trauung Adolphe's mit einer von ihm schon vor 10 Jahren verlassenen Geliebten statt, um seine Tochter zu legitimieren; er hatte außerdem mit einer sehr renommierten Frau zwei Kinder. Außerdem machte es, dass der radikale Radetot seine Ehe sichtlich einzogen ließ. Drei Redakteure des "Mappel" und der Advocat Zoll waren als Zeugen angewesen. Adolphe geht abends noch fort. Er ist zurückgekehrt. — Die letzten deutschen Truppen haben Rheine verlassen; sofort war-

den alle Häuser besetzt; Abends fanden patriotische Demonstrationen bei Gründung des Theaters und Illumination statt.

Italien. Der König ist in Neapel auf der Straße dem Attentäters begegnet; logischerweise stieg er aus dem Wagen und floh weiter. Schließlich kam ein Regiment der Garde vorüber, das zum Freiheitlichen aufforderte; es riefen freie Freiheit und präsentierte das Gewebe vor dem lächerlichen König. Der Kaiser segnete hierdurch nicht nur seine, obwohl diese doch bestreitet vom Kaiser erneuert werden. Durch einen Brief kann ein solcher Segen nur, das müssen die Armen unter einander ausmachen. Vermuthlich wird der Kaiser von uns dem Neuen sehr wohlwollen werden.

Amerika. New-York, den 6. November. Das Postamt öffnet "Gesellschaft", am 28. October von Hamburg abgegangen, in heute Abend hier woh behalten angekommen. (Bericht von Rudolph Hebel in Dresden.)

#### Denkschrift.

Ein Otto-Alvsleben soll, nachdem sie auf die Propositionen der Intendanten nicht einzugehen vermochte, die Verpflichtung zu ihrer Fassung erhalten haben. Der Vertrag der vertraglichen, technisch vorzuhaltenden gebildeten und immer stimmbereiten Aufführern für untere Oper ist schwer erfüllbar. Die Aufführung selbst verliert nicht minder. Die Intendanten können wie nach Vage der Sache einen Vorwurf nicht machen.

Unter den neuesten Lustspielen befindet sich auch eines des neuen Stadtburg, das demnächst die Bühne befreien soll. Da der Autor gegen kein Theater hier gegeben wird, "Wer lautet lacht" äusserst streng war, so bietet er diesmal viel nicht eine gerechte Bühne.

Ein Provisor Pachmann in München hat allen Ernstes die Freiheit verloren, die den Meister erblicken will. Michart Wagner ist gezwungen, das Werk in nicht bereit zu meint. Das Werk in nicht bereit zu meint. Wagner mag keine Judenbrotkisten unterhalten, wenn er sich wundern will. Dem guten Sieg erneut nicht mit einem Kürbis in die neuen Opernpläne Wagner's anpassen. Dieser Sieg, die Erneuerung der Konventionen, die dem Werk unzweckmässige Verleiht die geäußerten Schwierigkeiten. Wie der Herr Professor nur kann er nicht — wer sein wie S. Wagner.

Die "Akte" erscheint im Verlage von Georg Mann, komponiert von dem Komponisten E. C. Müller, die Glarean, gabe der "König-Jubiläumspalast-Vorleser", unter deren Namen der am 11. November stattfindende Hofball eröffnet wird. Der König hat die Widmung dieser Vorlesung aufgenommen.

Der Vortrag der "Leipziger Zeitung", Herr Verlagsbuchhändler J. J. Weber, ist mit 5 Zeitschriften und Bildern in Dresden, um die Eintheilung des Festes im Bilde zu erhalten. Die "Akte" gibt über die Zeit eine eigene Nummer heraus.

#### Bermischtes.

\* Das größte Honorar unter allen lebenden und toten Dichtern erhält Deninger. So erhält er für eines seiner aller schwäbischen Gedichte, "Seelträume" betitelt, 10 Pf. für jede Zeile und das Gedicht enthält 313 Versezeilen. Hätte Lope de Vega, welcher als der fruchtbarste Dichter alter und neuer Zeit bekannt ist und von dem man berechnet hat, daher 21,316,000 Verse geschrieben habe, 10 Pf. St. für jeden Vers bekommen, wodurch eine enorme Summe — enorm selbst in unserem Zeitalter, das Staatsleute schon nach Milliarden macht — hätte sein Honorar betragen! Indesten war Lope's Honorar, wenn es auch nicht jene Riesensummen erreicht, selbst für unsere heutigen Verhältnisse anständig genug, denn nach den Angaben seines Schülers Montalvo hat Lope 80,000 Ducaten für seine Komödien und 6000 Ducaten für seine Autoren erhalten. Wie sehr sich gegen jene Honorare das Milton's ab, welcher für sein "Verlorenes Paradies" im Ganzen 5 Pf. erhält, oder das Honorar von 20 Thalern, das der Buchhändler Woltz in Berlin nach langem Bedenken an Höhe für seine "Stella" sich zu zahlen entschlossen, an Höhe, der damals schon durch "Götz von Berlichingen" und "Werther" einen so unerhörten Erfolg erzielen. Am Ende, höchst Mylius, nachdem er den schweren Seelenkampf um das 20-Thaler-Honorar überwunden, „am Ende“, schreibt er ähnlich an Herzl, „wird Goethe für seinen Faust“ gar 100 Louis d'or fordern.“

\* Darmstadt. Die Güntze haben das Capitel gerettet, Brems erzählt uns Wunderdinge von den möglichen und verfaßten Thieren, vom Maulwurf, Vogel und der Aledermann, aber Niemand hat bis jetzt den Menschen ein Loblied gesungen. Dennoch haben diese einen hiesigen Kaufmann vor einer Kürschnerkunst beworben. Kurzlich wurde dessen Personal gegen Mitternacht durch entsetzliche Angstlaute, die aus dem Magazin zu kommen schienen, aus dem Schlaf erweckt. Der Beherrschter des Commiss Heidet sich an, ging nach dem Magazin, aus dem ihm ein dicker Qualm, von brennenden Bündholzern herrührend, entgegen kam und öffnete. Oben auf die Warenballen, von woher die Jamontone kamen, hatten sich die angesetzten Magazinmäuse geflüchtet, deren Sequenz reichzeitig den Regen des Brandes signalisierte und so weiteres Unglüd verhinderte.

\* Bei Heidene Huldigung. Während seines letzten Aufenthalts in Savoyen kam Gambetta durch Vermelle, einen kleinen Ort in der Nähe des von da südlichen Montagne. Die Demokraten von Vermelle illuminierten die Hauptstraße, durch die der ehemalige Dictator kommen musste, und festen auf das Transparent die Inschrift: „Der Sieg der Übergriffen ist der Sieg der Demokratie.“

\* Bahnhofsenden empfiehlt sich **G. Trebs**, Seine-Operateur, Jacobsstrasse 7, 1. Etage, v. 9—11 u. 2—4 Uhr.

\* Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernestraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr; A. C. Voigt, früher Assistent im 3. Lazarett.

\* Dr. med. H. Beoenig, 11. Brüdergasse Nr. 10, 2. Etage, für Geschlechts- und Hautkrankheit, früh 8—11 u. Nachm. 12—4 Uhr. Auto auf Berl. brieflich.

\* Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heißt th. Schmetz, Schleimhaut, Syphilis, Poliur, Imp. und die Folgen der Quantic, auch briefl. schnell u. sicher, Sp. 10—12, 8—4.

\* Dr. med. Engelmann, Special Arzt für Ohren- und Halsschleimhaut, Victoriastr. 24, 1. Sprechst.: 10—12, 2—3 Uhr.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Schleimhautleiden, Chemische Chir.-med. Akademie, Beuthausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 unentgeltlich. Besuchsmöglichkeit Strasse 17, 2. Etage. Sprechstunden 8 bis 10, 1 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Gantz**.

\* Med. privat, Lichtenhof, Assistentarzt a. D., Mausstraße 72, für geheime Krankheiten zu sp. v. 9—4 Uhr.

\* Augen-Klinik von **Dr. Edmund Weller**, Seestraße 21, 11—12 u. 2—3 Uhr. Armen Dresden.

\* Zahnlärmstalter M. Techell, Waldstrasse 12, für Herstellung dental. Zähne, Zahngähne, Blomkrüungen u. c. Zahnlärmstalter A. Götter, Bahngasse 29, 11. Et. Ecke Seestraße. Atelier für ihmreloose Einzelnen häuslicher Zähne, Blomkrüungen u. c. sowie Belebung aller Zahnschmerzen.

\* Dr. Battisen's Chirurgie, Zahnennadel-Aether, Magazinlith., Galvanop. Zahntaugungsplaster, Ausma-Entzündungsmittel, austisch operativ, empfohlen Barth & Co. früher Zahn-Commissar Gumpert, Victoriatr. 21.

\* Gemälde unter u. der besten Meister, in allen Genres bei reicher Auswahl. Tableaux à l'huile par de bons peintres. Öl painting (great assortment) by the best masters, to be seen at Klemm's Kunsthändlung, Dresden, Matthildenstr. 1.

\* Glaser-Zimmer, vorzüglich leicht schneidend, von 11/2 Uhr an, empfohlen G. N. Fischer & Co., Spiegel-Glas-Niederlage, Birnbaumstraße Nr. 9.

\* Ledergolddauerwaren, seine Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarettenetuis, Dokumenten, Albums, Contenäder, Gesangbücher, große Auswahl, bei J. H. Richter, Buchhändler, und Galanteriearbeiter, am Neumarkt, Elmer's Haus.

\* Pianinos, Pianoforte billig unter Garantie zu verkaufen Auguststraße 11, zweite Etage.

\* Lederschilder in eleganten Goldrahmen. Große Auswahl. Billige Preise. Marienstraße 11 part.

\* A. Hartsch. Permanente Ausstellung eiserner Möbel eigener Fabrik Ferdinandstraße Nr. 3.

\* Krafft's Holzkörper für Pferde. Generalversage für Sachen bei A. Neumann u. Co., Jacobstrasse 8.

\* Bruderschaften finden, selbts in schwersten Fällen, sicher, Hilfe bei Carl Kunde, eine. Bandau, Pirnastraße 24.

\* Gelddarlehen auf gute Wände, bei soldester Bedienung 17. Galeriestr. 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

\* Beträgtene Kleiderküche, Bett- und Wäsche werden geliefert. Adressen abzugeben Galeriestr. 17, 2. Etage.

\* Geld auf alle gute Wände Drehergasse Nr. 3, 1.

\* Landhausstraßen mit Dresden, Schandau und der Sächs. Schweiz in Mainz & Bonn, Villastr. 20.

\* Großmann's Deutscher Sorter, Seiu-dreisigb. Diätetisches Hilf., Nahrungs- und Stärkungsmittel bei Gust. Hämmerlehalde, gleichwärter Bedarf u. allgemeine Körperförderung. Einzig nicht zu haben bei Bruno Weizsäcker, Kreuzstraße 19. Kontakt: Hauptstr. Nr. 11, Posthof. Pirna bei Gustav Ober. Thorndti. Apotheker Vog.

\* Erste und einzige Reibler Bier-Niederlage der östlichen Seite als wunderlich anerkannter Breueri von Otto Rohrl in Herzl. Dresden: Bruno Weizsäcker, Kreuzstraße 19 und Hauptstraße 11, Posthof. Pirna b. Gustav Ober. Thorndti. Apotheker Vog.

\* Objekte und Kunstwaren-Lager, sowie Haus- und Küchenartikel: Blaasius, bei Dr. Flach's Nachf. Seestraße 3.

\* Geheime Krankheiten werden in kurzer Zeit geheilt: Breitbach, 1. Etage, v. 9—11 u. 2—4 Uhr. Sonntags v. 10—11 Uhr.

\* Gehilfe Hälseleien und Strückerien, billige Wollen aller Art, Kinder- und Wappenspitzen, bez. handliche Bestellungen hierauf Wallstraße Nr. 17. M. Hartung.

\* Die so häufig aufgenommene und bereits in 15 großen Auslagen verbreitete Sammlung beliebter Opern-Arien, Tanz- und Lied-Lieder für Barosorte: **Die jungen Menschen** von F. Schubert ist in einem schöneren Ausdruck wieder eingetroffen. Die Sammlung besteht aus 6 Heften; das erste enthält 45 Klavierstücke. Die übrigen haben genau den gleichen Umfang. Ein jedes dieser reichhaltigen Hefte kostet nur 25 Kr. L. Hoffarth, Musikalienhandlung, Seestraße 15.

\* Die Meistersube in "Stadt Zug" empfiehlt ihre vorzüglichsten persönlichen Meine einer geeigneten Bezahlung. Fr. Reitsch.

**Gasthof zu Weixdorf.**  
Morgen, Sonntag und Montag zur Kirmeszeit.  
**Gallmuss.** Karl Fischer.

**Körnergarten.**  
Heute, Sonnabend Frei-Concert.  
Montag 7½ Uhr. E. Herrmann.

**Lockwitz, Oberer Gasthof.**  
Sonntag, den 10. und Montag den 11. November großes  
Firmfest und Gallmuss. Karl Reichel.

**Zum hohen Feiste empfiehlt  
goldne  
Jubiläums-Brodchen**  
von vorzüglicher Güte  
täglich 4 mal frisch die Butterbäckerei von  
Robert Mertig. Rennigasse 6.

**Pauringe**  
und jedem Gold verkaufe ich unter  
Günstige der Stück zu 1 Thaler.

**F. G. Petermann,**  
Zittau, Galeriestr. 10.  
ein schönes Wagenfeld zu verkaufen. 30  
erstattet.

**Postamt Niederdorf.**  
Zainen führt Monate lang auf u. versteckt, unbekannt. Pirna b. T. gräfe, S. Kramme, J. Hammermann.

Verkauf der neuen Schnitte  
für Damen und Kinder-Garderobe: Wildenauerstraße 21.

**Die Halle'sche Spielfarten-Sabat**

**Ludwig & Schmidt**

**in Halle a. S.**

eröffnet den Herren Wiederverkäufern als Neuheit ihre Deutsche

Riechskarte in 2 Qualitäten.